



Kreistagsfraktion Euskirchen
Jülicher Ring 32
53879 Euskirchen

	F 11/2026
Datum:	22.06.2026

Az.:

☒ Öffentliche Sitzung

☐ Nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Ausschuss für Planung, Umwelt und Mobilität

16.09.2026

Anfrage zur Verkehrssicherheit und Unfallprävention im Stadtgebiet Euskirchen
hier: Anfrage der AfD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Landrat Ramers,

die jüngsten Ereignisse im Stadtgebiet Euskirchen – insbesondere der jüngste Zusammenstoß zwischen einem Fahrradfahrer und einem E-Scooter-Fahrer auf der Roitzheimer Straße mit anschließender Unfallflucht – geben zunehmend Anlass zur Sorge über die Verkehrssicherheit auf unseren Rad- und Gehwegen.

Gerade die Roitzheimer Straße ist als wichtige Verkehrsachse stark frequentiert. Das Aufeinandertreffen von traditionellem Radverkehr, Fußgängern und der stetig wachsenden Zahl von E-Scootern führt auf den teils engen, kombinierten Verkehrsflächen immer häufiger zu Gefahrensituationen und Konflikten.

Als gewählte Vertreter der Bürgerinnen und Bürger sehen wir hier dringenden Handlungsbedarf, um die schwächsten Verkehrsteilnehmer besser zu schützen. Vor diesem Hintergrund richten wir an Sie – in Ihren jeweiligen Zuständigkeiten für die Kreispolizeibehörde – folgende Fragen:

1. Unfallstatistik und Gefahrenschwerpunkte:
Wie stellt sich die aktuelle Unfallbilanz unter Beteiligung von E-Scootern und Fahrrädern im Stadtgebiet Euskirchen, insbesondere auf den Hauptverkehrsachsen wie der Roitzheimer Straße, dar? Werden hier spezifische Gefahrenschwerpunkte identifiziert?
2. Infrastruktur und Verkehrsführung: Welche baulichen oder regulatorischen Maßnahmen (z. B.

klare Trennung von Geh- und Radwegen, Optimierung von Sichtachsen, Ausweitung von Fahrradstraßen) sind seitens der Stadtverwaltung geplant, um die Infrastruktur an das veränderte Mobilitätsverhalten und die gestiegene Nutzung von E-Scootern anzupassen?

3. Kontrolldruck und Prävention: Welche Maßnahmen ergreift die Kreispolizeibehörde, um die Einhaltung der Verkehrsregeln durch E-Scooter-Fahrer (z. B. Verbot der Nutzung von Gehwegen, Einhalten von Einbahnstraßenregelungen, Promillegrenzen) verstärkt zu kontrollieren? Sind gezielte Informations- oder Präventionskampagnen für junge Fahrer geplant?
4. **Zusammenarbeit im Mobilitätsmanagement:**
Wie arbeiten Stadt und Kreis aktuell zusammen, um das im Mobilitätskonzept verankerte Ziel des sicheren Rad- und Fußverkehrs angesichts der neuen Mobilitätsformen kurzfristig zu stärken?

Wir als Alternative für Deutschland halten an unserer autofreundlichen Politik fest. Für eine sichere und zukunftsfähige Mobilität in Euskirchen müssen wir präventiv agieren, bevor es zu noch schwerwiegenden Unfällen kommt.

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und Ihre Rückmeldung zu diesem wichtigen Thema.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sülzner
Ioana Sülzner
Fraktionsvorsitzende

gez. Zirke
Hermann Zirke
Fraktionssekretär